

Natur erleben in Corona-Zeiten - Junge Naturdetektive zu Besuch bei den "Schönen der Nacht" in Holzhausen

Es war die zweite Fledermausnacht unter Corona-Bedingungen in Holzhausen, zu der die biologische Station Siegen-Wittgenstein in Kooperation mit dem örtlichen Heimatverein am Freitag eingeladen hatte. Corona-bedingt nahmen nur 10 Kinder mit ihren Begleiterinnen an der Veranstaltung. Aufgrund des regnerischen Wetters erhielten die kleinen Naturdetektive anstatt auf der Freifläche im Fachwerkensemble der alten Schule zunächst im naturkundlichen Raum der „Alten Schule“ spannende Einblicke und Geschichten über die immer noch geheimnisvolle Tierart. Sind Fledermäuse Vögel oder Mäuse? Was für Tiere sind die Jäger der Nächte mit Fell und Flughäuten zum Fliegen denn eigentlich? Das waren Fragen, die Marcel Weidenfeller vom Arbeitskreis Fledermäuse Westerwald den Kindern und Erwachsenen anschaulich und humorvoll in seinem Vortrag näher brachte. Der unbeständigen Witterung trotzend ging es dann doch noch zum Holzhausener Naturbadeweiher um lebendige Fledermäuse im Schein starker Lampen sowie mit Hilfe von Bat-Detektoren bei ihrer Jagd nach Insekten zu beobachten. Bei Regen jagen Fledermäuse normalerweise nicht, aber vielleicht hat sie der Hunger raus getrieben. Denn es konnten zahlreiche Zwerg- und Wasserfledermäuse bei der Jagd nach Insekten beobachtet werden. Für Kinder wie Erwachsene war es wieder ein erlebnisreicher Abend.



n der "Alten Schule"